



AGENTUR FÜR  
QUALITÄTSSICHERUNG DURCH  
AKKREDITIERUNG VON  
STUDIENGÄNGEN E.V.

# AKKREDITIERUNGSBERICHT

## Programmakkreditierung – Bündelverfahren

*Raster Fassung 02 – 04.03.2020*

HOCHSCHULE MÜNCHEN

## ANGEWANDTE GEODÄSIE/ GEOVISUAL DESIGN

ANGEWANDTE GEODÄSIE UND GEOINFORMATIK (B.Eng.)

GEOVISUAL DESIGN – GEOMATICS (B.Eng.)

August 2023



► [Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Hochschule München
Ggf. Standort	

<b>Studiengang 01</b>	Angewandte Geodäsie und Geoinformatik	
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	7	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2006/2007	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	58	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	70	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl** der Absolvierenden und Absolventen	32	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Bezugszeitraum:	*WiSe 2016/17 – WiSe 2021/22 **WiSe 2016/17 – SoSe 2018	

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige/r Referent/in	Sebastian Feil
Akkreditierungsbericht vom	22. August 2023

<b>Studiengang 02</b>	GeoVisual Design – Geomatics (bis SoSe 2022 „Kartographie/Geomedientechnik“)	
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungs- begleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	7	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	60	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienan- fängerinnen und Studienanfänger	70	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl** der Absolven- tinnen und Absolventen	17	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Bezugszeitraum:	*WiSe 2016/17 – WiSe 2021/22 **WiSe 2016/17 – SoSe 2018	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2	

## Inhalt

---

<b>Ergebnisse auf einen Blick</b> .....	<b>6</b>
Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ .....	6
Studiengang 02 „GeoVisual Design - Geomatics“ .....	7
<b>Kurzprofile der Studiengänge</b> .....	<b>8</b>
Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ .....	8
Studiengang 02 „GeoVisual Design - Geomatics“ .....	8
<b>Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums</b> .....	<b>9</b>
Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ (B.Eng.) .....	9
Studiengang 02 „GeoVisual Design – Geomatics“ (B.Eng.) .....	9
<b>I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien</b> .....	<b>10</b>
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO) .....	10
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO) .....	10
I.3 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO) .....	10
I.4 Modularisierung (§ 7 MRVO) .....	11
I.5 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO) .....	11
I.6 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV) .....	11
<b>II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</b> .....	<b>12</b>
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung .....	12
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	12
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO) .....	15
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO) .....	15
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	18
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO) .....	19
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	20
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	21
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO) .....	21
II.3.7 Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 MRVO).....	23
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO).....	24
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	24
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO).....	25
<b>III. Begutachtungsverfahren</b> .....	<b>26</b>
III.1 Allgemeine Hinweise .....	26
III.2 Rechtliche Grundlagen.....	26
III.3 Gutachtergruppe .....	26

<b>IV. Datenblatt .....</b>	<b>27</b>
IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung .....	27
IV.1.1 Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ .....	27
IV.1.2 Studiengang 02 „GeoVisual Design – Geomatics“ .....	29
IV.2 Daten zur Akkreditierung.....	31
IV.2.1 Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ .....	31
IV.2.2 Studiengang 02 „GeoVisual Design – Geomatics“ (bis Sommersemester 2022 „Kartographie/Geomedientechnik“).....	31

## Ergebnisse auf einen Blick

---

### Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“

#### Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

*Das Gutachtergremium schlägt dem Akkreditierungsrat folgende Auflage vor:*

Der Studiengang „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ erfüllt die Anforderungen des Akkreditierungsrates an das Profilvermerkmal Duales Studium nicht. Entweder muss auf das Profilvermerkmal verzichtet werden oder ein Curriculum vorgelegt werden, das einer systematischen inhaltlichen, organisatorischen und vertraglichen Verzahnung der unterschiedlichen Lernorte Rechnung trägt.

**Studiengang 02 „GeoVisual Design - Geomatics“**

**Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

**Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

## Kurzprofile der Studiengänge

---

### Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“

Die Hochschule München ist eine staatliche Hochschule des Landes Bayern und organisiert ihr Lehrangebot in 15 Fakultäten. Der Bachelorstudiengang „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ ist der Fakultät 8 der Hochschule, der Fakultät für Geoinformation, zugeordnet und Bestandteil des hochschulischen Studienangebots im Bereich Technik.

Ziel des zulassungsfreien, anwendungsorientierten Studiengangs ist die Qualifikation zum Bachelor of Engineering (B.Eng.) in den Bereichen Angewandte Geodäsie und Geoinformatik. Nach sieben Semestern sollen Studierende in der Lage sein, aktuelle technische und wissenschaftliche Methoden der Geodäsie und Geoinformatik wie Laserscanning, Satellitennavigation oder Fernerkundung zur Erfassung, Modellierung, Analyse und Verwaltung von raumbezogenen Objekten und Strukturen zu nutzen. Mit dieser interdisziplinären Ausrichtung möchte der Studiengang auf Bedarfe im Rahmen von Fragestellungen der Digitalisierung, Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes reagieren. Studierende sollen sowohl durch die Vermittlung von Fachwissen, den Erwerb von Führungs- und Entscheidungskompetenzen als auch durch die Schulung von Kommunikations- und Teamfähigkeit auf die berufliche Praxis vorbereitet werden.

Eine Besonderheit des Studiengangs ist die Möglichkeit, den Studiengang als Studium mit vertiefter Praxis im Sinne des bayerischen Netzwerks „hochschule dual“ zu absolvieren.

### Studiengang 02 „GeoVisual Design - Geomatics“

Die Hochschule München ist eine staatliche Hochschule des Landes Bayern und organisiert ihr Lehrangebot in 15 Fakultäten. Der Bachelorstudiengang „GeoVisual Design – Geomatics“ ist der Fakultät 8 der Hochschule, der Fakultät für Geoinformation, zugeordnet und Bestandteil des hochschulischen Studienangebots im Bereich Technik.

Ziel des zulassungsfreien, anwendungsorientierten Studiengangs ist die Qualifikation zum Bachelor of Engineering (B.Eng.) in den Bereichen Geomatik und Geomedientechnik mit einem Schwerpunkt in der Visualisierung von Geodaten. Nach sieben Semestern sollen Studierende in der Lage sein, die technischen und wissenschaftlichen Methoden für zeitgemäße Geovisualisierungen in allen Variationen (von der Printkarte über die GeoApp bis zur VR-Anwendung) im Zusammenspiel mit der Geoinformatik in der Berufspraxis anzuwenden. Möglichkeiten dafür ergeben sich laut Hochschule in Behörden oder der Privatwirtschaft. Studierende sollen deshalb sowohl durch die Vermittlung von Fachwissen, den Erwerb von Führungs- und Entscheidungskompetenzen als auch durch die Schulung von Kommunikations- und Teamfähigkeit auf die berufliche Praxis vorbereitet werden.

## **Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums**

---

### **Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ (B.Eng.)**

Die Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ stellen sicher, dass Studierende nach Abschluss ihres Studiums nach Einschätzung der Gutachtergruppe angemessen auf anspruchsvolle Tätigkeiten als Geodät/innen vorbereitet sind. Das Curriculum des Studiengangs ist schlüssig aufgebaut und bildet wesentliche Inhalte und Kompetenzen der Geodäsie und Geoinformatik ab. Der Studiengang ist sowohl personell wie sachlich gut ausgestattet und der reibungslose Lehrbetrieb auf dem Stand der Zeit und Technik ist dadurch sichergestellt. Die Studienbedingungen sind ebenso wie die Maßnahmen zur Sicherung der Aktualität der Inhalte und Lehrmethoden, des Studienerfolgs und der Chancengleichheit angemessen.

### **Studiengang 02 „GeoVisual Design – Geomatics“ (B.Eng.)**

Die Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs „GeoVisual Design – Geomatics“ stellen sicher, dass Studierende nach Abschluss ihres Studiums nach Einschätzung der Gutachtergruppe gut auf anspruchsvolle Tätigkeiten in der modernen Visualisierung von Geodaten vorbereitet sind. Das Curriculum des Studiengangs ist schlüssig aufgebaut und bildet wesentliche Inhalte und Kompetenzen der Visualisierung von Geodaten und der Kartographie ab. Der Studiengang ist sowohl personell wie sachlich gut ausgestattet und der reibungslose Lehrbetrieb auf dem Stand der Zeit und Technik ist dadurch sichergestellt. Die Studienbedingungen sind ebenso wie die Maßnahmen zur Sicherung der Aktualität der Inhalte und Lehrmethoden, des Studienerfolgs und der Chancengleichheit angemessen.

## I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

---

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

### I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ und „GeoVisual Design - Geomatics“ haben laut den jeweiligen Studienverlaufsplänen eine Regelstudienzeit von sieben Semestern und einen Umfang von 210 Credit Points (CP).

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Gemäß § 5 der jeweiligen studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Gemäß § 26 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung ist diese Bachelorarbeit die wissenschaftliche Anwendung der Studieninhalte, durch die die/der Studierende zeigen soll, dass sie/er in der Lage ist, eine anspruchsvolle Aufgabenstellung aus dem Bereich ihres/seines Studienfachs selbstständig zu bearbeiten und dazu Lösungsstrategien erarbeiten, beurteilen und effektiv umsetzen kann. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 5 der jeweiligen studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen fünf Monate.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.3 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um Studiengänge der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Als Abschlussgrad wird gemäß § 8 bzw. § 7 der jeweiligen studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen „Bachelor of Engineering“ vergeben.

Gemäß § 38 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung erhalten die Absolventinnen und Absolventen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt ein Beispiel in deutscher und in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### I.4 Modularisierung (§ 7 MRVO)

##### Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge sind modular aufgebaut und sämtliche Module erstrecken sich über jeweils ein Semester. Bis auf wenige Ausnahmen werden die Module in der Regel mit 5 CP berechnet.

Im Studiengang „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ ist im ersten und zweiten Semester die Absolvierung von sieben und im dritten bis fünften Semester die Absolvierung von sechs Modulen vorgesehen. Das sechste Studiensemester besteht aus einem Projekt und dem 18-wöchigen Praktikum. Im siebten Semester sollen drei Wahlpflichtmodule und die Bachelorarbeit samt begleitendem Seminar absolviert werden.

Im Bachelorstudiengang „GeoVisual Design - Geomatics“ ist im ersten bis vierten Semester die Absolvierung von jeweils sechs Modulen vorgesehen. Für das fünfte Semester sind ein umfangreiches 19-wöchigen Praktikum und eine Exkursion als Geländepraktikum vorgesehen. Im sechsten Semester ist die Absolvierung von fünf Modulen vorgesehen. Im siebten Semester sollen drei Wahlpflichtmodule und die Bachelorarbeit samt begleitendem Seminar absolviert werden.

Die Modulhandbücher enthalten grundsätzlich alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt. Umfang und Dauer der Prüfungen sind über auf der Website der Studiengänge abrufbare Prüfungskataloge einsehbar.

Aus § 38 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

##### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### I.5 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

##### Sachstand/Bewertung

Der vorgelegte idealtypische Studienverlaufsplan legt dar, dass die Studierenden i. d. R. 30 CP pro Semester und 60 CP je Studienjahr erwerben können.

In § 8 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung ist festgelegt, dass einem CP ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt wird.

Der Umfang der Bachelorarbeit ist aus den jeweiligen Studienverlaufsplänen ersichtlich und beträgt 12 CP.

##### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### I.6 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

##### Sachstand/Bewertung

In § 5 der Prüfungsordnung sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und Regeln zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

##### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

---

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

### II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Im Fokus der Begutachtung standen neben Aspekten der Studierbarkeit und der Mobilität insbesondere die Weiterentwicklung des Studiengangs „GeoVisual Design - Geomatics“ und das Modell des Studiums mit vertiefter Praxis des Studiengangs „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“. Im laufenden Verfahren hat die Hochschule Unterlagen (überarbeitete Modulhandbücher) nachgereicht, die für die vorliegenden Bewertungen berücksichtigt wurden.

### II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

#### a) Studiengangübergreifende Aspekte

Die Curricula beider Studiengänge sehen entsprechend einer hochschulweiten Regelung in den ersten drei Semestern Module mit Inhalten aus den Allgemeinwissenschaften vor, die die Persönlichkeitsentwicklung und das gesellschaftliche Engagement der Absolvent/innen durch die Ausbildung ihrer reflexiven, gesellschaftlichen, künstlerischen, medialen und kreativen, personenbezogenen, interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzen durch die Auseinandersetzung mit Philosophie, Ethik, Technik, Natur und Nachhaltigkeit, Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, internationalen Beziehungen, Kommunikation, Medien, Kunst, Musik und Literatur, persönlichkeitsbezogener Reflexion und Training, Förderung von Selbstreflexion, Kenntnis der eigenen Stärken und Schwächen, Reflexion von Menschenbild und Werten im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung befördern sollen.

#### b) Studiengangsspezifische Bewertung

##### Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ (B.Eng.)

##### Sachstand

Im Studiengang „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ sollen Studierende Qualifikationen und Wissen für die Tätigkeit als Vermessungsingenieur/innen und für den Bereich der Geoinformatik erwerben. Nach Abschluss des Studiums sollen sie technische und wissenschaftliche Methoden in der Berufspraxis anwenden und ihr Fachgebiet weiterentwickeln können, indem sie Kenntnisse grundlegender geodätischer Auswerteverfahren, der angewandten Informatik, der Erfassung und Auswertung von raumbezogenen Daten, der Positionierung in geeigneten Bezugssystemen (z. B. mit Satelliten, durch und dem terrestrischen Laserscanning), der Entwicklung und dem Aufbau von Geoinformationssystemen (GIS) zur Modellierung, Dokumentation, Verwaltung als auch zur Visualisierung von Geodaten, der Analyse von Geodaten aus z. B. der Fernerkundung mittels Data Mining und weiteren statistischen Methoden erwerben und bei der nachhaltigen Planung, Entwicklung und Gestaltung der Umwelt u. a. bei Verfahren der ländlichen Entwicklung, dem Führen des Liegenschaftskatasters als Geobasisinformationssystem sowie der Durchführung von Wertermittlungs- und Bodenordnungsverfahren mitwirken.

Durch das Zusammenspiel von seminaristischem Unterricht, vertiefenden Übungen, Praxissemester und Grundpraktikum sollen die Studierenden praktische Kompetenzen erwerben, durch den Einsatz von neuen Lernmethoden soll ihre kritische Reflexivität gestärkt und durch den Einbezug von selbstverantwortlichem Handeln in den Lernprozess sollen die kommunikativen Kompetenzen gefördert werden.

Neben der Vermittlung ingenieurtechnischen Fachwissens und der Erarbeitung von Führungs- und Entscheidungskompetenzen möchte der Bachelorstudiengang Angewandte Geodäsie und Geoinformatik die Sozialkompetenz und die für die berufliche Praxis wichtige Fähigkeit zur Kommunikation und kooperativen

Teamarbeit fördern. Studierende sollen damit auf Tätigkeiten bei Behörden und Aufgaben in der Privatwirtschaft in Planungs- und Ingenieurbüros, bei Instrumentenherstellern, in Versorgungsunternehmen, bei Baufirmen und Software- und GIS-Dienstleistungsunternehmen vorbereitet werden, was auch durch den hohen Praxisbezug im Studium gewährleistet sein soll.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Qualifikationsziele des Studiengangs „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ sind einem praxisnahen Ingenieursstudiengang angemessen und für die Studierenden nachvollziehbar in der Prüfungsordnung und auf der Website des Studiengangs dargestellt, sind mit denen vergleichbarer Bachelorstudiengänge der Geodäsie kompatibel und sind insofern stimmig auf das Abschlussniveau bezogen. Neben der fachlichen Qualifikation ist auch der Erwerb im Bereich von Schlüsselqualifikationen (Softskills) wie gesellschaftlichen und sozialen Kompetenzen und Fähigkeiten des Selbstmanagements in ausreichendem Umfang im Studiengangskonzept vorgesehen. Kulturelle und internationale Kompetenzen werden im Modul Allgemeinwissenschaften vermittelt. An der Hochschule München besteht eine breite und hochschulweite Regelung, aus einem vielfältigen Angebot des Studium Generale und der Interdisziplinären Studien zu wählen und dadurch u. a. reflexive, künstlerische, mediale und kreative Kompetenzen zu erwerben. Beeindruckend sind die Forschungsaktivitäten (z. B. CORSSNAV und das Forschungsinstitut IAMLIS) besonders im Bereich der Fernerkundung, in die die Studierenden in Projektarbeiten und durch Abschlussarbeiten involviert werden. Das breite Spektrum an fachlichen Qualifikationen, die durch das Studium erworben werden, ist dabei als sehr positiv anzusehen, besonders ist dabei die Einbindung der Forschung hervorzuheben.

Die Vermittlung von forschenden und berufspraktischen Grundlagen und Methodenkompetenzen stellt sicher, dass Absolvent/innen sowohl über die notwendigen wissenschaftlichen Kompetenzen verfügen, um eigenständig ein weiterführendes Studium aufnehmen zu können, als auch angemessen eingeübt sind in den praktischen Anforderungen des Fachs, um im Anschluss an den Bachelorstudiengang eine berufliche Tätigkeit etwa als Vermessungsingenieur/in auf dem Stand der Technik aufnehmen zu können.

Der Studiengang stellt in diesem Sinne eine ‚Blaupause‘ für in Deutschland angebotene Bachelor-Studiengänge der Angewandten Geodäsie und der Geoinformatik dar und erfüllt die Anforderungen an ein solches Studium zweifelsfrei.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 02 „GeoVisual Design – Geomatics“ (B.Eng.)**

#### **Sachstand**

Im Studiengang „GeoVisual Design – Geomatics“ sollen Studierende gemäß den Anforderungen eines sich durch die Digitalisierung wandelnden Geoinformationsmarkts ausgebildet werden. Dies soll laut Selbstbericht gelingen durch die gleichzeitige Berücksichtigung der Kartographie, der Fernerkundung und der Geomedientechnik sowie der Geoinformatik, der Geographie und Grundlagenwissenschaften wie der Mathematik, die durch das Studium auf anwendungsorientierte Weise z. B. durch den seminarorientierten Unterricht, ein Praxissemester und die projektbezogene Entwicklung vermittelt werden sollen.

Dadurch sollen Absolvent/innen die Qualifikation erwerben, ihr Wissen und Verstehen auf die Tätigkeit in den verschiedenen Berufsfeldern eines Ingenieurs anwenden, sich neue Argumente in den Fachgebieten erarbeiten und bewährte Methoden weiterentwickeln zu können und der Einsatz von Lehrbeauftragten, der enge

Kontakt mit Praxisvertreter/innen und die Möglichkeit, die Bachelorarbeit bei Behörden/Institutionen/Unternehmen verfassen zu können sollen die praxisorientierte Ausrichtung des Curriculums unterstreichen.

Mit Abschluss des Studiums sollen Studierende in der Lage sein, kartographische Aufgaben auf fachlicher, konzeptioneller und strategischer Ebene zu lösen, technische und gestalterische Probleme zu erfassen, zu analysieren und methodisch zu bearbeiten und alle Facetten der graphischen Kommunikation zu beherrschen und anzuwenden. Der Studiengang orientiert sich laut Selbstbericht am aktuellen Stand der Technik, um Studierende zu befähigen für unterschiedliche kartographische Produkte die jeweils passenden Lösungen zu erarbeiten und auf Basis von modernen technischen Anwendungen, traditionelle, aktuelle und auch zukünftige kartographische und medientechnische Produkte konzipieren, organisieren und realisieren zu können.

Absolvent/innen sollen zu Fachleuten für Geoinformation ausgebildet sein, die in der öffentlichen Verwaltung, in Firmen der privaten Kartographie, in der Geoinformations- sowie der Medienbranche oder freiberuflich tätig sein können.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der Studiengang GeoVisual Design – Geomatics weist ein konsistentes, gut nachvollziehbares Konzept auf. Die fachlichen Qualifikationsziele werden differenziert ausgeführt und sind den Studierenden verständlich. Neben der fachlichen Qualifikation ist auch der Erwerb im Bereich von Schlüsselqualifikationen (Softskills) wie gesellschaftlichen und sozialen Kompetenzen und Fähigkeiten des Selbstmanagements in geringem, aber noch ausreichendem Umfang im Studiengang vorgesehen. Kulturelle und internationale Kompetenzen werden im Modul Allgemeinwissenschaften vermittelt. An der Hochschule München besteht eine breite und hochschulweite Regelung, aus einem vielfältigen Angebot des Studium Generale und der Interdisziplinären Studien zu wählen und dadurch u. a. reflexive, künstlerische, mediale und kreative Kompetenzen zu erwerben. Beeindruckend sind die Forschungsaktivitäten (z. B. CORSSNAV und das Forschungsinstitut IAMLIS) besonders im Bereich der Fernerkundung, in die die Studierenden in Projektarbeiten und durch Abschlussarbeiten involviert werden. Das breite Spektrum an fachlichen Qualifikationen, die durch das Studium erworben werden, ist dabei als sehr positiv anzusehen, besonders ist dabei die Einbindung der Forschung hervorzuheben.

In zwei Phasen (2020 und 2022) reagierte die Fakultät auf die rasante technologische Entwicklung des Geoinformationsmarktes ebenso wie auf sinkende Bewerber/innenzahlen mit einer Studiengangsreform des Studiengangs Kartographie/Geomedientechnik, die zu dem hier vorliegenden Studiengang mit neuem Namen (GeoVisual Design – Geomatics) führte. Sowohl durch den Namen als auch durch geänderte Studieninhalte wird der Studiengang der veränderten kartographischen Kommunikation von analogen Medien (Papierkarten) zu digitalen kartographischen Visualisierungen auf z. B. mobilen Endgeräten gerecht. Der Namenszusatz „Geomatics“ soll herausstellen, dass die Visualisierung nicht als singulärer Inhalt zu betrachten ist, sondern mit Kartographie, Fernerkundung, Geomedientechnik, Geoinformatik, Geographie, Geoökologie und Nachhaltigkeit, geodätischer Objekterfassung sowie allgemeinen Grundlagen (z. B. Mathematik) eine große Bandbreite geowissenschaftlicher Inhalte im Studium Berücksichtigung findet. Damit wird der aktuellen Entwicklung Rechnung getragen und die Absolvent/innen werden auf sinnvolle Weise auf eine berufliche Tätigkeit im Bereich der Visualisierung von Geodaten vorbereitet. Das grundsätzliche Konzept der 5-Säulen-Struktur wird beibehalten und unterstützt die Erreichung der Qualifikationsziele des Studiengangs auf sinnvolle Weise.

Die erhöhten Studienanfänger/innenzahlen für das WS 2022/23 sind in diesem Zusammenhang erfreulich und ein gutes Zeichen für den Erfolg der Maßnahmen zur attraktiven Profilierung des Studiengangs.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

### II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

#### a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Der Unterricht in beiden Studiengängen findet laut Selbstbericht in Form von seminaristischem Unterricht, Seminar, Übungen, Praktika und Projektarbeiten statt, als Lernformen sollen dabei Aktivierung von Vorwissen, Brainstorming, Diskussion, Dozentenvortrag, Exkursion, Expertenvortrag, Fallanalyse, Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle, Kleingruppen-Coaching, Lehrgespräch, Mind-Mapping, Partnerarbeit, Planspiel, praktische Vorführung, problembasiertes Lernen, forschungsbezogene Projektarbeit, praxisbezogene Projektarbeit, Referat, Selbstreflektion, Textanalyse und Übung zum Einsatz kommen. Formate des eLearning auf der Lernplattform Moodle und über die Videokonferenzsysteme Zoom und BigBlueButton sollen dabei mittlerweile eine wichtige Rolle spielen.

#### b) Studiengangsspezifische Bewertung

#### Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ (B.Eng.)

##### Sachstand

Das Curriculum des Bachelorstudiengangs „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ ist nach inhaltlichen Schwerpunkten organisiert und gestaltet sich folgendermaßen:

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.
Mathematik 1	Mathematik 2	Ausgleichungsrechnung	GNSS	Navigation	Projekt Geodäsie und GIS	Wahlpflichtmodul 1	
5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS			5 CP, 4 SWS
Physik	Computergrafik und Bildverarbeitung	CAD	Fernerkundung 1	Fernerkundung 2	6 CP, 9 SWS	Wahlpflichtmodul 2	
4 CP, 4 SWS	4 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS			5 CP, 4 SWS
Einführung in die Informatik	Objektorientierte Programmierung	Geo-informatik	Geoinformationssysteme	Geo-visualisierung	Praktikum im Praxissemester (18 Wochen)	Wahlpflichtmodul 3	
5 CP, 4 SWS	5 CP, 5 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS			5 CP, 4 SWS
Geodätische Algorithmen	Sensorik	Geodatenbanken	3D-Objekterfassung	Ingenieur-geodäsie	24 CP	Bachelorarbeit mit Seminar	
5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS			
Geodätische Grundlagen 1	Geodätische Grundlagen 2	Geodätische Bezugssysteme	Raumplanung und Landmanagement	Projekt Bodenmanagement und GIS	15 CP, 2 SWS		
5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS			
Grundpraktikum (4 Wochen)	Liegenschaftsrecht	Computer Vision	Städtebaurecht und Immo.-wertermittlung	Personal- und Projektmanagement			
4 CP	4 CP, 4 SWS						
AW-Fach	AW-Fach						
2 CP, 2 SWS	2 CP, 2 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS	5 CP, 4 SWS			

Das Curriculum umfasst sechs Module zur Geodätischen Messtechnik, fünf Module zur Geo-IT, fünf Module zu Global Navigation Satellite Systems/Fernerkundung, fünf Module zu Planung und Recht sowie ein Projektmodul, ein Praktikumsmodul, das Modul zur Bachelorarbeit und drei Wahlpflichtmodule, die den Studierenden die Möglichkeit bieten sollen, das erworbene Fachwissen mit Wahlpflichtmodulen zu vertiefen, die aus einem jährlich wechselnden Angebot der Hochschule belegt werden können, das schwerpunktmäßig durch externe Lehrende bedient werden soll.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Curriculum dieses grundständigen Studiengangs ist gut geeignet, um die ausgewiesenen Qualifikationsziele zu erreichen, entspricht den Anforderungen an den Kompetenzerwerb eines Bachelorstudiengangs im Bereich der Geodäsie und ist somit auch erfreulich kompatibel zum Aufbau vergleichbarer Studiengänge an anderen Hochschulen. Die angestrebten Lernergebnisse in den gut zugänglichen Modulbeschreibungen tragen zur grundlegenden wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden bei. Lehre erfolgt in einem gut abgestimmten Veranstaltungsmix und das im Bereich der Geodäsie verbreitete Arbeiten in kleinen (Mess-)Gruppen fördert neben den (fachlich relevanten) instrumentalen Kompetenzen und vermessungssystemischen Kompetenzen auch die sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Studierenden. Aspekte verschiedener Lehr- und Lernformen werden ebenfalls im Modulhandbuch dokumentiert und der Anteil des Eigen-/Selbststudiums wird in den Modulbeschreibungen klar definiert. Insgesamt werden drei Wahlpflichtmodule angeboten, das entspricht der gängigen Praxis in vergleichbaren Studiengängen und bietet Studierenden im späteren Verlauf Möglichkeiten zur Gestaltung des Studiums durch individuelle Schwerpunktsetzungen.

In der Variante des Studiums mit vertiefter Praxis werden die praktischen Fähigkeiten der Studierenden noch weitergehend aktiviert. Die curriculare Verzahnung der hochschulischen Lernorte und der Arbeitsstätten der Studierenden erfolgt dabei jedoch nicht (vgl. dazu im Detail die Ausführungen in Kapitel II.3.7).

#### **Entscheidungsvorschlag**

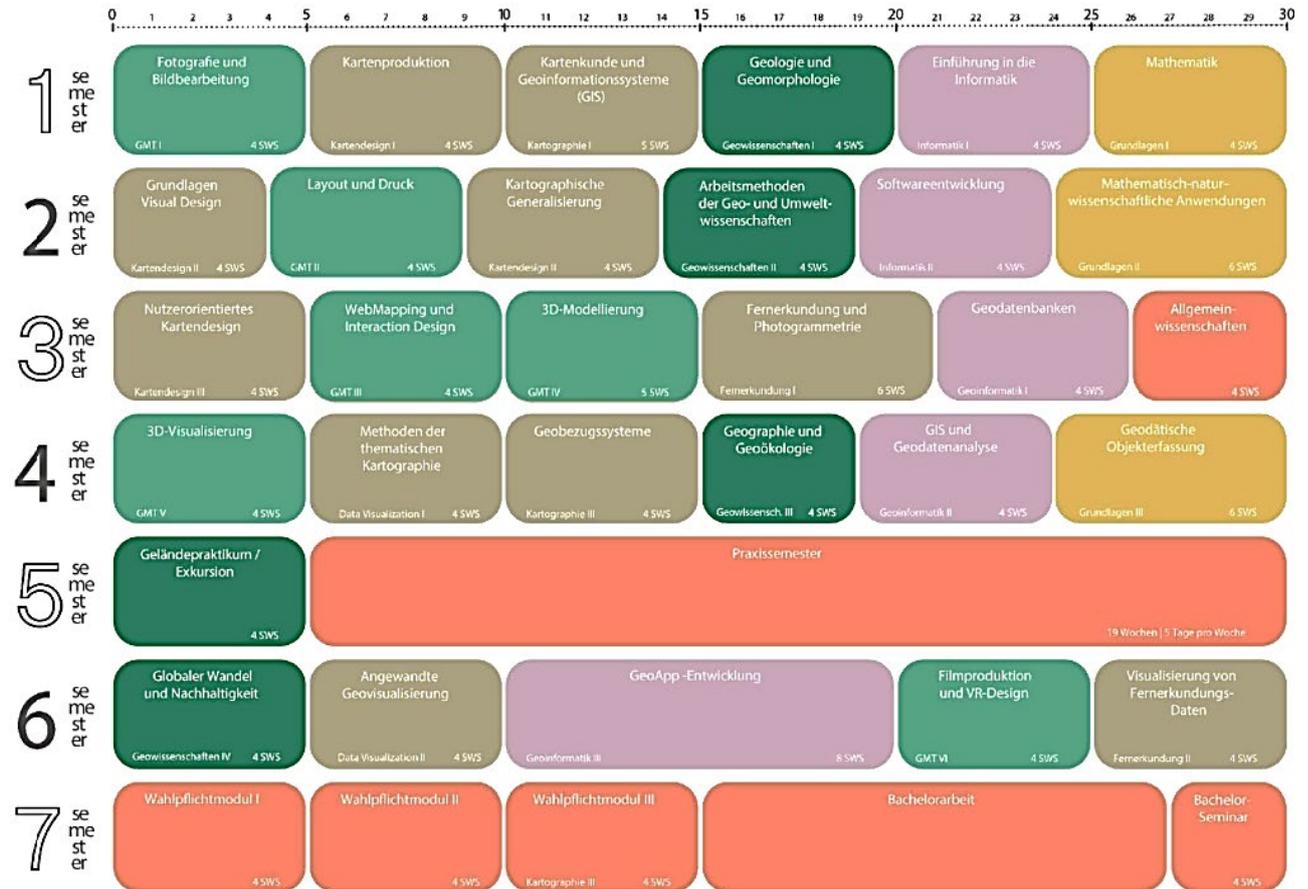
Das Kriterium ist erfüllt.

**b) Studiengangsspezifische Bewertung**

**GeoVisual Design - Geomatics**

**Sachstand**

Das Curriculum des Bachelorstudiengangs „GeoVisual Design - Geomatics“ ist nach inhaltlichen Schwerpunkten organisiert und gestaltet sich folgendermaßen:



Studienschwerpunkte bilden laut Selbstbericht die Inhalte der Kartographie mit zehn Modulen und Geomedientechnik mit sechs Modulen. Als weitere Inhalte sind Geoinformatik und Geographie mit jeweils fünf Modulen vertreten. Die Module der Kartographie vermitteln Inhalte und Kompetenzen, die Studierende in die Lage versetzen sollen, Daten mit Raumbezug zu Karteninformationen zu verarbeiten und mit Hilfe kartographischer Methoden und Werkzeuge zu visualisieren. In den Modulen der Geomedientechnik soll der Zugang zur Medientechnik von der Aufnahme digitaler Daten über ihre crossmediale Bearbeitung bis zur Ausgabe ermöglicht werden. In den Modulen der Geoinformatik sollen Inhalte und Kompetenzen des Geodatenmanagements und der Informatik mit einem Fokus auf raumrelevanten Daten sowie die Verarbeitung und Nutzung von Geoinformationen mit den Methoden der Informationstechnologie vermittelt werden und die Module der Geographie sollen schließlich Inhalte zu den für die Erzeugung von Kartenprodukten relevanten grundlegenden Phänomenen und Aspekten der Physischen Geographie, der Humangeographie und des Globalen Wandels und der Nachhaltigkeit vermitteln.

In drei Grundlagenmodulen werden mathematische und geodätische Kenntnisse vermittelt und ein Modul Allgemeinwissenschaften soll aus dem hochschulweiten Angebot der allgemeinwissenschaftlichen Fächer belegt werden. Das fünfte Semester ist als Praxissemester vorgesehen und im siebten und letzten Semester sollen



neben der Bachelorarbeit drei Wahlpflichtmodule absolviert werden, die aus einem fakultätsübergreifenden Angebot absolviert werden können.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Curriculum des Studiengangs „GeoVisual Design – Geomatics“ ist klar strukturiert und inhaltlich den Eingangsqualifikationen einer Hochschul- und Fachhochschulreife angemessen. Die passende Ausrichtung des Curriculums an den aktualisierten Qualifikationszielen wird insbesondere durch die neuen Module aus der zweiten Reform des Studiengangs 2022 „WebMapping“, „Interaction Design“, „Filmproduktion“ und „VR-Design“ deutlich. Das gesamte Modulangebot ergibt sich stimmig aus den Qualifikationszielen, folgt dem im Studienverlaufsplan ausführlich und nachvollziehbar dargestellten 5-Säulenmodell und weist einen deutlichen und begrüßenswerten Projekt- und Praxisbezug auf, der vor allem im Praxissemester (5. Semester) sehr gut umgesetzt wird. Das Praktikum wird laut Modulhandbuch durch eine praxisbegleitende Lehrveranstaltung (eine Woche) ergänzt. Der Studienplan gibt eine klare Abfolge der Module vor, die inhaltlich aufeinander aufgebaut sind. Inhaltlich wird der Studienplan übergeordnet von dem 5-Säulenmodell in den Bereichen Kartographie, Geomedientechnik, Geoinformatik, Geographie und allgemeinen Grundlagen strukturiert. Jede der fünf Säulen erstreckt sich über alle Semester und wird von allen Studierenden in gleicher Weise bis zum sechsten Semester durchlaufen, wobei die Säulen Kartographie und Geomedientechnik einen Studienschwerpunkt bilden, der sich auch in der Anzahl der diesen Säulen zuzuordnenden Module niederschlägt. Im 7. Semester wird die Kompetenzbildung durch wählbare Vertiefungsmodule aus allen fünf Säulen abgerundet, so dass theoretisch erworbenes Wissen in konkreten Projekten angewendet werden kann.

Aspekte verschiedener Lehr- und Lernformen werden im Modulhandbuch dokumentiert und der Anteil des Eigen-/Selbststudiums wird in den Modulbeschreibungen klar definiert. Die Modulbeschreibungen machen zudem deutlich, in welchen Modulen dezidiert Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Es werden drei Wahlpflichtmodule angeboten, das entspricht der gängigen Praxis und bietet die Möglichkeit zur Gestaltung des Studiums durch individuelle Spezialisierung.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)**

#### **Studiengangsübergreifende Bewertung**

##### **Sachstand**

Auslandsaufenthalte und die Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland können laut Selbstbericht durch den Internationalisierungsbeauftragten der Fakultät und das International Office der Hochschule unterstützt werden. Die Anrechnung erfolgt durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission, der dabei auch die jeweiligen Modulverantwortlichen zu Rate ziehen kann. Als Mobilitätsfenster wird auf das fünfte bzw. sechste Semester verwiesen, zusätzlich wird das siebte Semester mit seinen Wahlpflichtmodulen hervorgehoben, durch die die Anerkennung erleichtert werden soll. Laut Selbstbericht fördert die Fakultät die Möglichkeit, im Rahmen von Forschungsprojekten der Fakultät als studentische Hilfskräfte an Auslandsprojekten teilzunehmen.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Angemessene Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität sind erkennbar gegeben und werden von der Studierendenschaft laut Studiengangsverantwortlichen und im Rahmen der Begehung befragten Studierenden aktiv insbesondere im fünften bzw. sechsten Semester für das Berufspraktikum nach dem Projekt bzw. der Exkursion wird das Mobilitätsfenster wahrgenommen.

Im Rahmen der Begehung schilderten einige Studierende, dass es in der Vergangenheit bei der Anerkennung von Leistungen in Modulen, die vorgehende Module für die Absolvierung voraussetzen, vereinzelt Probleme gegeben hat. Durch die Ausweisung von dezidierten Mobilitätsfenstern in späteren Semestern konnte diesem Problem bereits strukturell entgegengewirkt werden. Die Gutachtergruppe empfiehlt in diesem Zusammenhang, die Modalitäten der Mobilität einschließlich der vorgesehenen Fenster und der möglichen Einschränkungen durch Modulvoraussetzungen auf geeignete Weise (z. B. als Hinweis im Zusammenhang mit den bereits bestehenden Informationen auf der Website der Fakultät für Geoinformation) darzustellen, um studentische Mobilität noch besser planbar zu machen. Dies steht auch im Zusammenhang mit einer Empfehlung zur Studierbarkeit (vgl. II.3.6 zur näheren Erläuterung dieser Regelung): Die in den Prüfungsordnungen festgelegten Regelungen zum Vorrücken in aufbauende Module werden von Seiten der Gutachtergruppe als Mobilitätshindernis für den Studiengangwechsel (insbesondere von anderen Hochschulen) wahrgenommen, weil anzuerkennende Leistungen aus anderen Curricula zu den hier vorgesehenen Studienverläufen quer liegen können, was abweichende Einstufungen in die entsprechenden Fachsemester und damit Probleme bei der Absolvierung von fortgeschrittenen Modulen nach sich ziehen kann (z. B. kann jemand zumindest laut Prüfungsordnung ohne sämtliche Leistungen aus den ersten Semestern nicht in ein höheres Fachsemester eingestuft werden und dementsprechend auch keine Veranstaltungen aus diesen höheren Semestern neben der Erfüllung von einzelnen fehlenden Leistungen aus den ersten beiden Semestern absolvieren und muss stattdessen für einzelne Module einen weiteren jährlichen Veranstaltungszyklus abwarten).

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die Modalitäten studentischer Mobilität einschließlich der vorgesehenen Fenster und der möglichen Einschränkungen durch Modulvoraussetzungen (v. a. die Vorrückregelungen) sollten auf geeignete Weise (z. B. als Hinweis im Zusammenhang mit den bereits bestehenden Informationen auf der Website der Fakultät für Geoinformation) dargestellt werden, um studentische Mobilität besser planbar zu machen.

## II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

### Studiengangübergreifende Bewertung

#### Sachstand

Laut Selbstbericht wird die Lehre an der Fakultät für Geoinformation durch 12 unbefristete Professuren mit je 18 SWS, eine befristete Vertretungsprofessur mit 13,5 SWS, zwei unbefristete Forschungsprofessuren mit je 9 SWS und zwei wissenschaftliche Mitarbeiter/innen mit je 6 SWS abgedeckt. Eine unbefristete Professur mit 18 SWS war zum Zeitpunkt der Antragstellung vakant.

Die hauptamtlich Lehrenden sollen durch Lehrbeauftragte unterstützt werden, die vor allem in den praxisorientierten Modulen, bei Übungen und Praktika, im Wahlpflichtbereich und im Bereich der Soft Skills eingesetzt werden und sich hauptsächlich aus bestehenden Kontakten zu Verwaltungen, Ingenieurbüros, Firmen und Forschungseinrichtungen rekrutieren sollen.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die personelle Ausstattung für die Studiengänge ist gut und wurde auch vonseiten der befragten Studierenden gelobt. Fast alle Professor/innen können durch ihren berufspraktischen Hintergrund praxisnahe Lehre angemessen umsetzen. Zudem werden Lehrbeauftragte an der Hochschule eingesetzt, i. d. R. erfolgt dies für Module, deren Inhalte nicht zum schwerpunktmäßigen Repertoire der fest angestellten Lehrkräfte gehören. Bei

der Auswahl und (Weiter-)Vergabe von Lehraufträgen werden sinnvollerweise auch Rückmeldungen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen miteinbezogen, sowohl zur Bestimmung von Bedarfen als auch zur Fortsetzung von Beschäftigungsverhältnissen.

Festangestellte Lehrende können auf ein Budget für Fortbildungen zurückgreifen, das vor allem der inhaltlichen Weiterqualifikation durch Teilnahmen an Workshops und Fachtagungen dient. Damit die hochschuldidaktische Weiterqualifikation nicht zu kurz kommt, sieht das Personalkonzept der Hochschule mittlerweile vor, dass Neuberufene zeitnah entweder zwei hochschuldidaktische Fortbildungen absolvieren oder entsprechende Qualifikationen durch entsprechende Zertifikate nachweisen können. Das ist aus Sicht der Gutachtergruppe eine gute Maßnahme, um das hohe Maß an praktischer Kompetenz der Lehrenden an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften auch mit den sich wandelnden Anforderungen an die hochschulische Lehre in Einklang zu bringen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

### Studiengangsübergreifende Bewertung

#### Sachstand

Die Lehrenden der Fakultät für Geoinformation werden bei der Durchführung des Lehrbetriebs durch insgesamt acht nichtwissenschaftliche Mitarbeiter/innen mit einem Gesamtumfang von 6,45 Vollzeitäquivalenten durch das Dekanat, beim Betrieb der Hörsaaltechnik, der EDV und der Labore unterstützt.

Für die Lehre stehen insgesamt sieben Labore für Elektronische Datenverarbeitung, Geodätische Messtechnik, Geoinformationssysteme, Medientechnik, Navigation, Photogrammetrie und Fernerkundung und das maplab mit der Kartensammlung, außerdem sieben Computerräume (EDV-Hörsäle) und vier kleinere Hörsäle zur Verfügung und die großen Hörsäle der Hochschule können bei Bedarf mitbenutzt werden. Studierenden soll der Zutritt zu den Computerräumen und einigen Laboren über ein elektronisches Zutrittssystem auch außerhalb der Lehrveranstaltungen möglich sein. Zugriff auf fachspezifische und studiengangsrelevante Literatur in den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen und Geoinformation ist über die Teilbibliothek Karlstraße möglich.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die sächliche Ausstattung der Studiengänge ist sehr gut, in allen relevanten Bereichen auf dem Stand der Technik und die Hochschule und die Studiengänge verfügen über die notwendigen Mittel und nichtwissenschaftliches Personal, um die Ausstattung in den Laboren zu warten und auf dem aktuellen Stand zu halten. Die Möglichkeit zur Arbeit von Studierenden in den Computerräumen der Fakultät ist positiv zu bewerten. Die Ausstattung mit persönlichen Lizenzen für einige notwendige Softwaretitel (z. B. Adobe Creative Cloud) würden für Studierende noch größere Freiräume bei der Bearbeitung von Projekten schaffen, die Gutachtergruppe ist aber mit den Komplexitäten der Lizenzierung von Software in akademischen Kontexten bestens vertraut und kann deshalb die Probleme der Hochschule bei der nachhaltigen Bereitstellung von entsprechenden Angeboten nachvollziehen.

Neben den Laboren und Computerräumen sind weitere Lehrräume ebenfalls in angemessener Zahl vorhanden und die Ausstattung der Kartensammlung und der Bibliothek sind angemessen, das gilt auch für die personelle Unterstützung der Studiengänge in administrativen Belangen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

### Studiengangübergreifende Bewertung

#### Sachstand

Die prüfungsrelevanten Rahmenbedingungen in den Studiengängen sind in Prüfungsordnungen geregelt und werden durch einen Prüfungsausschuss auf Fakultätsebene gesteuert.

Grundsätzlich soll jedes Modul durch eine einzige Prüfung abgeschlossen werden, die Möglichkeit, dass die häufigste Prüfungsform „schriftliche Prüfung“ von den Lehrenden durch eine unbenotete, aber zu bestehende Modularbeit ergänzt werden kann, besteht allerdings laut Selbstbericht. In späteren Semestern sollen zudem die Projektarbeiten eine größere Rolle als Prüfungsform spielen.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Prüfungssysteme der beiden Studiengänge sind schlüssig und die Prüfungsbedingungen sind in den Allgemeinen und Speziellen Prüfungsordnungen der Studiengänge gut nachvollziehbar dargestellt. Die Möglichkeit, in jedem Semester Prüfungen auch aus dem vorhergehenden Semester ablegen zu können, ist aus Sicht der Gutachtergruppe sinnvoll und trägt zur Minimierung von Zeitverlusten im Studium bei.

Perspektivisch könnten im Sinne der Diversifikation der überprüften Kompetenzen weitere mündliche Prüfungs- und Präsentationsleistungen und Modularbeiten ins tatsächliche Repertoire abgehaltener Prüfungen aufgenommen werden. Die in den Studiengängen eingesetzten Prüfungsformen ermöglichen aber grundsätzlich die kompetenzorientierte und erkennbar modulbezogene Überprüfung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in den jeweiligen Modulen bereits zum Zeitpunkt der Begutachtung.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

### Studiengangübergreifende Bewertung

#### Sachstand

Das Studium in beiden Studiengängen kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden und die in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegten Vorrückungsregelungen sollen laut Selbstbericht sicherstellen, dass Studierende durch die nötigen fachlichen Grundlagen für die vertiefenden Veranstaltungen ab dem dritten Semester und das Praxissemester (fünftes Semester) vorbereitet sind und sollen ihnen einen Überblick über mögliche fachliche Defizite verschaffen und somit einen konsistenten Studienablauf gewährleisten.

Alle Prüfungen sollen in den Prüfungszeiträumen sowohl des Winter- als auch des Sommersemesters angeboten werden. Ausgenommen sind hiervon die Projekt- und Modularbeiten aufgrund der Kopplung an die konkrete Durchführung von Lehrveranstaltungen. Hier bestehen aber Verlängerungsregeln, die Studierenden die Wiederholung in Jahresfrist ermöglichen sollen. Alle Prüfungen sollen durch die Prüfungskommission überschneidungsfrei angeboten werden.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Studienorganisation in den beiden Studiengängen ist aus Sicht der Gutachtergruppe angemessen und das Studium ist in Regelstudienzeit abschließbar. Im Detail erwiesen sich die entsprechend den Prüfungsordnungen vorgesehenen Vorrückungsregelungen, die das Absolvieren von einigen grundlegenden Modulen für das Belegen von weiterführenden Modulen vorsehen, als eine Hürde hinsichtlich der Möglichkeiten zur flexibleren Gestaltung des Studienverlaufs. Für die Gestaltung des Curriculums erscheinen die Erläuterungen von Seiten der Studiengangsverantwortlichen dazu plausibel: Weiterführende Inhalte bauen auf Grundlagen auf und die Vorrücksperrn stellen in dieser Hinsicht eine verlässliche Wissensbasis aller Studierenden sicher. In Bezug auf die Studierbarkeit kann diese Regelung allerdings zu Verzögerungen führen, wenn sie den Studierenden nicht bekannt ist. Dieser Eindruck entstand auch im Gespräch mit Studierenden, denen der Sinn der Regelung nicht gänzlich klar war. Die genauen Modalitäten der Vorrücksperrn sollten deshalb transparenter an die Studierenden kommuniziert werden, um Zeitverluste in Bezug auf die Regelstudienzeit gering halten zu können.

Termine und Fristen werden erkennbar kommuniziert und werden zu Beginn des Semesters auf der Website der Fakultät für Geoinformation veröffentlicht. Durch die zentrale Planung werden Überschneidungen bei den Pflichtmodulen der Fakultäten ausgeschlossen und für Importe aus anderen Fakultäten einschließlich der Veranstaltungen für das Modul „Allgemeinwissenschaften“ weitestgehend vermieden und sorgt auch für eine angemessene Dichte der Prüfung in den Prüfungszeiträumen. Dies gilt auch für die Studierenden im Studium mit vertiefter Praxis, wo die entsprechenden Verträge mit den jeweiligen Arbeitgebern auch die berufliche Entlastung der Studierenden in den Prüfungszeiträumen sicherstellen. Bis auf wenige unproblematische Ausnahmen (das Modul „Allgemeinwissenschaften“ ist hochschulweit gleich organisiert, um in allen Studiengängen flexibel eingesetzt zu werden und das geodätische Grundpraktikum hat keine Prüfung) umfassen alle Module in den beiden Studiengängen mindestens 5 CP und werden bis auf zwei Ausnahmen durch eine einzige Prüfung abgeschlossen: Im Modul „Geodätische Algorithmen“ wird die Prüfung in zwei Teilen abgehalten und das Modul „Layout und Druck“ im Studiengang „GeoVisual Design- Geomatics“ wird sowohl durch eine schriftliche Prüfung als auch eine Modularbeit geprüft (vgl. Ausführungen dazu unter II.3.5), deren Anteile an der Gesamtnote im Prüfungskatalog auf der Website der Studiengänge einsehbar ist. Aus Sicht der Gutachtergruppe ist die Prüfungsbelastung in diesen Fällen transparent und angemessen.

Der Arbeitsaufwand für die Module ist aus Sicht der Gutachtergruppe plausibel veranschlagt worden und regelmäßige Erhebungen zum Workload bestätigen die angemessene Verteilung der CP auf die Module. Die für die Workloaderhebung genutzten Methoden sind angemessen und werden von den Studierenden entsprechend genutzt. Auf Seiten der Studiengangsverantwortlichen konnte die Gutachtergruppe eine erkennbare Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Anmerkungen und Verbesserungsvorschlägen von Seiten der Studierenden ausmachen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die genauen Modalitäten der Vorrücksperrn sollten transparenter an die Studierenden kommuniziert werden, um Zeitverluste in Bezug auf die Regelstudienzeit gering halten zu können.

### II.3.7 Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)

#### Sachstand

Der Bachelorstudiengang „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ soll als Studium mit vertiefter Praxis nach dem Modell des bayerischen Hochschulnetzwerks „hochschule dual“ angeboten werden, was aus Sicht der Hochschule den besonderen Profilanpruch eines dualen Studiums erfüllt. Das Modell sieht vor, dass Studierende vertraglich geregelte Arbeitsverhältnisse bei kooperierenden Arbeitgebern eingehen können und außerhalb der Vorlesungs- und Prüfungszeiträume bei diesen tätig sind. Aus Sicht der Hochschule soll eine solche Tätigkeit die Vertiefung des im Studium erworbenen Wissens befördern.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule bietet den Studiengang „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ für Studierende optional in der Variante eines Studiums mit vertiefter Praxis nach dem Modell der „hochschule dual“ Bayern an. Grundsätzlich erkennt das Gutachterteam den hohen Stellenwert des Modells des Studiums mit vertiefter Praxis, das seit 2018 erfolgreich an der Hochschule praktiziert wird. Das Profil der Hochschule ist auf die Verschränkung von Studienangeboten und Praxis hin ausgerichtet und wird von Seite der Hochschulleitung mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht. Studierende, die sich für die Variante interessieren und entscheiden, werden aus Sicht der Gutachtergruppe gut beraten und betreut und können das Studium problemlos in Regelstudienzeit durchführen, was auch Studierende der Variante im Rahmen der Begehung bestätigten. Das Konzept der auf Ebene der Studienorganisation vertraglich vereinbarten Beschäftigungsverhältnisse ist für sich genommen sinnvoll und attraktiv sowohl für Studierende wie auch für die Betriebe und ermöglicht Absolvent/innen in großer Zahl einen reibungslosen Übergang in die Berufswelt.

Das Modell des Studiums mit vertiefter Praxis entspricht aus Sicht der Gutachter/innen jedoch nicht den Anforderungen an das Profilvermerkmal „Dual“ im Sinne des Akkreditierungsrates.

Dieses erfordert die inhaltliche Verzahnung zwischen Studien- und Praxiszeiten auf Ebene des Curriculums und die bloße Anrechnung von betrieblicher Tätigkeit auf curriculare Praxisphasen, die in gleichem Umfang auch im Curriculum der regulären Variante vorgesehen sind, reicht dafür nicht aus. Das Curriculum eines dualen Studiengangs muss sich signifikant von dem eines regulären Vollzeitstudiengangs unterscheiden. Die Vermittlung von wengleich auch vertraglich geregelten Anstellungen von Studierenden bei Praxispartnern der Hochschule zur Durchführung von ansonsten zum regulären Studiengang identischen Praxissemestern und/oder der Abschlussarbeit ist aus Sicht der Gutachtergruppe nicht hinreichend. Die inhaltliche Verzahnung muss verbindlich in den Studiengangsunterlagen (z. B. Modulbeschreibungen, Prüfungsordnung) verankert sein. Zur Sicherung der hochschulseitigen Qualitätskontrolle und -sicherung muss die inhaltliche Verzahnung z. B. über Kooperationsverträge von den Praxispartnern auch über studienorganisatorische Maßnahmen hinausgehend eingefordert werden können.

Die Gutachtergruppe ist deshalb der Ansicht, dass die Hochschule entweder auf das Profilvermerkmal „Dual“ verzichten oder ein entsprechendes Curriculum vorlegen muss, das der notwendigen inhaltlichen, organisatorischen und vertraglichen Verzahnung der unterschiedlichen Lernorte systematisch Rechnung trägt.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist nicht erfüllt.

Das Gutachtergremium schlägt folgende Auflage vor:

Der Studiengang „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ erfüllt die Anforderungen des Akkreditierungsrates an das Profilvermerkmal Duales Studium nicht. Entweder muss auf das Profilvermerkmal verzichtet werden oder ein Curriculum vorgelegt werden, das einer systematischen inhaltlichen, organisatorischen und vertraglichen Verzahnung der unterschiedlichen Lernorte Rechnung trägt.

## II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

### Studiengangsübergreifende Bewertung

#### Sachstand

Die beiden Studiengänge erfahren laut Selbstbericht regelmäßige Überarbeitungen auf Ebene der Inhalte und Anpassungen an aktuelle Anforderungen der Geodäsie bzw. Kartographie. Lehrende sind in Fachgesellschaften und -gremien aktiv und die Fakultät steht im Austausch mit Behörden und Berufsverbänden und ist in eine Reihe von Forschungsprojekten an der Hochschule eingebunden und führt eigene Forschungsprojekte durch, deren Ergebnisse in der Lehre weitergegeben werden sollen und Studierende können als Hilfskräfte oder über Abschlussarbeiten in die Forschungsprojekte eingebunden werden.

Regelmäßige Absolvent/innenbefragungen sollen die Passung der Inhalte zu den Anforderungen des Arbeitsmarktes sicherstellen und zur Weiterentwicklung der Curricula und der Lehrformen beitragen können.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die fachlichen Inhalte in den Studiengängen sind zeitgemäß und orientieren sich am Stand der Wissenschaft und Technik. Bei der Begehung haben die Programmverantwortlichen und die Fakultätsleitung überzeugend dargelegt, dass der kollegiale Austausch innerhalb der Fakultät gut funktioniert und aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse in die Curricula und Lehre der Studiengänge einfließen. So werden die Studierenden vorbereitet und sind befähigt auf die Anforderungen der Berufswelt flexibel zu reagieren. Ebenfalls auf Ebene der Fakultät wird die Notwendigkeit zur methodisch-didaktischen Weiterentwicklung der Studiengänge auf Basis der regelmäßigen Evaluationen auf angemessene Weise überprüft und Änderungen (z. B. die Ergänzung der Lehrformate um digitale Elemente) werden mit Unterstützung des Teams des E-Learning-Centers der Hochschule auf sinnvolle Weise umgesetzt.

Die geodätischen Studieninhalte orientieren sich am „Fachspezifischen Qualifikationsrahmen – Geodäsie und Geoinformation (FQR\_GG)“ für Angewandte Geodäsie und Geoinformatik, der u. a. die Grundlage für eine Laufbahn im gehobenen oder höheren technischen Verwaltungsdienst im Bereich der Geodäsie und Geoinformation schafft. Durch jährliche Teilnahme an dem „Runden Tisch“ mit dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, den engen Kontakt zum Standort des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen und zu relevanten Berufsverbänden wird ein Austausch mit Institutionen auf nationaler Ebene gepflegt. Internationale Kooperationen fußen auf dem persönlichen Engagement der Lehrenden.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

### Studiengangsübergreifende Bewertung

#### Sachstand

Die Hochschule München verfügt über zentrale Konzepte und Maßnahmen der Qualitätssicherung und ein zentrales System für die Lehrevaluation, die in den beiden Studiengängen eingesetzt werden.

Zur Sicherung des Studienerfolgs sollen auf Ebene der Studiengänge regelmäßige Lehrveranstaltungsevaluationen, Alumnibefragungen, Studierendengespräche in Lehrveranstaltungen und feste Sprechstunden durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieser Maßnahmen sollen an die Studierenden zurückgemeldet und diskutiert werden und Eingang finden in die Entwicklung und Anpassung der Studienbedingungen.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die hochschulweiten Instrumente für die Überprüfung des Studienerfolgs werden auf Ebene der Studiengänge aktiv genutzt. Es ist erkennbar, dass die unterschiedlichen Maßnahmen zur Rückmeldung von Feedback sinnvoll eingesetzt werden, um die Studiengänge kontinuierlich weiterzuentwickeln: Lehrveranstaltungsevaluationen, Absolvent/innenbefragungen und statistische Auswertungen des Studien- und Prüfungsverlauf werden aktiv innerhalb des Studiengangs genutzt, um erfolgreich Qualitätssicherung zu betreiben. Feedback aus den Lehrveranstaltungsevaluationen wird in regelmäßigen Runden mit den entsprechenden Lehrenden besprochen und wird mit den Studierenden auf Ebene der Veranstaltungen thematisiert – größere Veränderungen auch auf Ebene der Studiengänge in geeigneten Kontexten. Alle Beteiligten werden systematisch in die Veränderungsprozesse mit eingebunden und ergriffene Maßnahmen werden kontinuierlich auf ihren Erfolg überprüft, was aus Sicht der Gutachtergruppe für ein gut abgestimmtes System zur Sicherung des Studienerfolgs spricht.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)**

### **Studiengangübergreifende Bewertung**

#### **Sachstand**

Die Hochschule verfügt über relevante Konzepte zum Thema Gleichstellung, die in den Studiengängen zur Anwendung kommen sollen. Dazu zählen Informations- und Unterstützungsangebote für Studierende mit Familie, Mentoring-Programme für Frauen in MINT-Fächern, die Beteiligung der Fakultät am bundesweiten Girl's Day, die Durchsetzung von geschlechtergerechter Sprache an der Fakultät sowie die Initiation einer hochschulweiten Kampagne zur Sensibilisierung für geschlechterspezifische Verhaltensweisen, die laut Selbstbericht von der Fakultät initiiert wurde.

Konkrete Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs sind in der Prüfungsordnung geregelt. Über Maßnahmen, Auffindbarkeit von Informationen zu den Themen Gleichstellung und Nachteilsausgleich und über Ansprechpersonen soll zu Semesterbeginn informiert werden.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Hinsichtlich des Geschlechtergerechtigkeit sowie des Nachteilsausgleiches gibt es an der Hochschule eine Reihe von angemessenen Maßnahmen und Abläufen, welche auf Ebene des Studiengangs auf sinnvolle Weise angewendet werden und der Frauenbeauftragte der Fakultät und die Dekanin überzeugen durch ihr Bewusstsein für die Notwendigkeit zur Realisation von Gleichstellung in einem umfassenden Sinn.

Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs werden an geeigneten Stellen beworben: Einerseits zu Beginn des Studiums sowie auf der Website des Studiengangs. Ein entsprechendes System für den Umgang mit Nachteilsausgleichen bei Studierenden ist vorhanden. Eine gemeinsame Beratung und Absprachen finden bei komplizierten Fällen statt. Aus Sicht der Gutachtergruppe erfüllt dies die Anforderungen an das Kriterium.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### III. Begutachtungsverfahren

---

#### III.1 Allgemeine Hinweise

Im laufenden Verfahren hat die Hochschule Unterlagen (überarbeitete Modulhandbücher) nachgereicht, die für die vorliegenden Bewertungen berücksichtigt wurden.

Wegen der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten in einer Kombination aus schriftlichen und virtuellen Elementen durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der Hochschule München alle unter IV.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Rahmen einer Präsentation dargestellt.

#### III.2 Rechtliche Grundlagen

*Akkreditierungsstaatsvertrag*

*Bayerische Studienakkreditierungsverordnung vom 13.04.2018*

#### III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Dr. Immelyn Domnick, Berliner Hochschule für Technik, Professorin für Geoinformation, Kartographie und Geographie und Laborleiterin Geomedien
- Prof. Dr.-Ing. Jörg Klonowski, Hochschule Mainz, Professor für Geodäsie und Mitglied im Leitungsgremium des Forschungsinstituts für raumbezogene Informations- und Messtechnik „i3mainz“ an der Hochschule Mainz

Vertreterin / Vertreter der Berufspraxis

- Torsten Hentschel, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur (ÖbVI), Hermsdorf

Studierende / Studierender

- Florens Förster, Angewandte Geographie, RWTH Aachen

## IV. Datenblatt

### IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

#### IV.1.1 Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“

##### Erfassung "Abschlussquote"<sup>2)</sup> und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Angewandte Geodäsie und Geoinformatik B.Eng. (VZ), RSZ = 7

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in $\leq$ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in $\leq$ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2021/2022	55	17	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0%
SS 2021	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2020/2021	67	13	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0%
SS 2020	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2019/2020	58	19	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0%
SS 2019 <sup>1)</sup>	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2018/2019	88	41	0	0	0%	7	4	8%	7	4	8%
SS 2018	1	1	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0%
WS 2017/2018	80	26	2	1	3%	28	10	35%	35	12	44%
SS 2017	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2016/2017	73	24	3	0	4%	18	4	25%	26	5	38%
<b>Insgesamt</b>	<b>422</b>	<b>141</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1%</b>	<b>53</b>	<b>18</b>	<b>13%</b>	<b>68</b>	<b>21</b>	<b>16%</b>

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

<sup>3)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

##### Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Angewandte Geodäsie und Geoinformatik B.Eng. (VZ), RSZ = 7

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	$\leq 1,5$	$> 1,5 \leq 2,5$	$> 2,5 \leq 3,5$	$> 3,5 \leq 4$	$> 4$
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2021/2022	0	3	4	0	0
SS 2021	8	20	7	0	0
WS 2020/2021	0	3	5	0	0
SS 2020	0	17	3	0	0
WS 2019/2020	1	6	3	0	0
SS 2019 <sup>1)</sup>	2	14	9	0	0
WS 2018/2019	0	5	2	0	0
SS 2018	3	8	9	0	0
WS 2017/2018	0	5	8	0	0
SS 2017	0	13	8	0	0
WS 2016/2017	0	5	4	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>99</b>	<b>62</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

**Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"**

Studiengang: Angewandte Geodäsie und Geoinformatik B.Eng. (VZ), RSZ = 7

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2021/2022	0	0	6	1	7
SS 2021	0	30	1	2	33
WS 2020/2021	1	0	7	0	8
SS 2020	0	14	1	4	19
WS 2019/2020	3	0	4	3	10
SS 2019 <sup>1)</sup>	0	21	3	1	25
WS 2018/2019	0	1	5	1	7
SS 2018	0	13	1	6	20
WS 2017/2018	2	0	7	4	13
SS 2017	0	14	4	3	21
WS 2016/2017	2	0	7	0	9

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

### IV.1.2 Studiengang 02 „GeoVisual Design – Geomatics“

#### Erfassung "Abschlussquote"<sup>2)</sup> und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: GeoVisual Design - Geomatics B.Eng. (VZ), RSZ = 7

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2021/2022	41	13	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0%
SS 2021	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2020/2021	65	19	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0%
SS 2020	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2019/2020	83	40	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0%
SS 2019 <sup>1)</sup>	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2018/2019	85	39	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0%
SS 2018	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2017/2018	100	34	0	0	0%	9	4	9%	14	5	14%
SS 2017	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2016/2017	48	16	1	1	2%	2	1	4%	8	4	17%
<b>Insgesamt</b>	<b>422</b>	<b>161</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0%</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>3%</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>5%</b>

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

<sup>3)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

#### Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: GeoVisual Design - Geomatics B.Eng. (VZ), RSZ = 7

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2021/2022					
SS 2021	0	11	2	0	0
WS 2020/2021	0	4	8	0	0
SS 2020	0	2	4	0	0
WS 2019/2020	1	4	2	0	0
SS 2019 <sup>1)</sup>	0	1	5	7	0
WS 2018/2019	0	7	3	0	0
SS 2018	2	9	7	0	0
WS 2017/2018	1	6	8	0	0
SS 2017	1	7	6	0	0
WS 2016/2017	0	6	7	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>57</b>	<b>50</b>	<b>7</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

### Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: GeoVisual Design - Geomatics B.Eng. (VZ), RSZ = 7

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2021/2022					0
SS 2021	1	9	0	3	13
WS 2020/2021	0	0	6	4	10
SS 2020	0	1	0	6	7
WS 2019/2020	0	0	5	2	7
SS 2019 <sup>1)</sup>	0	4	2	7	13
WS 2018/2019	0	0	4	6	10
SS 2018	0	5	1	12	18
WS 2017/2018	0	0	8	7	15
SS 2017	0	8	1	5	14
WS 2016/2017	0	0	9	4	13

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

**IV.2 Daten zur Akkreditierung**

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	25.02.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	13.09.2022
Zeitpunkt der Begehung:	09.02.2022
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Fachbereichsleitung, Studiengangverantwortliche, Lehrende, Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde gezeigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Hörsäle, Seminarräume, Hochschulbibliothek, Institutsbibliothek, Labore, Werkstätten

**IV.2.1 Studiengang 01 „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“**

Erstakkreditiert am:	30.09.2016
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.

**IV.2.2 Studiengang 02 „GeoVisual Design – Geomatics“ (bis Sommersemester 2022 „Kartographie/Geomedientechnik“)**

Erstakkreditiert am:	17.05.2011
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2016 bis 30.09.2023
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.